



Die 31-jährige Helén Duttenhöfer hat den Vorsitz der Musikvereinigung Neckarhausen 1923 übernommen.

BILD: MARTIN TANGI

Schon in vierter Generation: Die Musik liegt ihr im Blut

Neckarhausen: Flötistin Helén Duttenhöfer ist die neue Vorsitzende der Musikvereinigung Neckarhausen

Von Martin Tangi

Der Weg von Helén Duttenhöfer an die Spitze der Musikvereinigung Neckarhausen ist gewissermaßen seit vier Generationen vorgezeichnet. Schon ihr Urgroßvater Karl Krauß war mit seinem Tenorhorn 1923 Gründungsmitglied des Orchesters, Opa Willi Krauß spielte im Verein die Trompete, und Papa Michael Kropp engagierte sich selbst viele Jahre als Posaunist und Vorsitzender der Musikvereinigung. Musik liegt der 31-Jährigen also buchstäblich im Blut.

Gute Voraussetzungen für Helén Duttenhöfer, die kürzlich von der Jahreshauptversammlung des Vereins zur Vorsitzenden und Nachfolgerin von Werner Simon gewählt wurde. „Ich möchte, dass unsere Musik auch noch in 100 Jahren gespielt wird“, sagte die junge Frau im Gespräch mit dieser Redaktion zu ihren Zielsetzungen.

In der Musikerfamilie war die kleine Helén schon früh mit der Mutter unterwegs, bei Konzerten und Dorffesten. Im Alter von sechs Jahren hat sie dann angefangen, Querflöte zu spielen. „Ich möchte

das Instrument spielen, das quer gespielt wird“, hat sie damals zu ihrer Mama gesagt. Mit neun Jahren hat sie bereits in der Musikvereinigung Neckarhausen musiziert. „Ich war lange Zeit die Jüngste“, erinnert sie sich.

„Ich möchte, dass unsere Musik auch noch in 100 Jahren gespielt wird“

Ihre musikalische Ausbildung absolvierte Helén Duttenhöfer an der Musikschule Mannheim, später spielte sie in der Quadratesstadt bei der Bläserphilharmonie. Zur Schule ging sie in ihrem Heimatort Edingen-Neckarhausen und später ins Gymnasium am Institut Sigmund auf dem Bränich in Schriesheim. Nach dem Abitur studierte Helén Duttenhöfer Architektur in Karlsruhe. Heute arbeitet sie in Mannheim als Projektleiterin, Architektin und Stadtplanerin bei der Werkstatt Fischer für Gewerbe- und Wohnungsbau.

„Doch im Moment bin ich in Elternzeit“, berichtet sie. Im Novem-

ber ist Töchterchen Freja auf die Welt gekommen, der ganze Stolz der Eltern.

Bei der Musikvereinigung Neckarhausen engagiert sich Helén Duttenhöfer schon seit Jahren in den Leitungsgremien. So habe sie jetzt gerne nach dem Jubiläumsjahr zum hundertjährigen Bestehen den Vorsitz in der „neuen, verjüngten Vorstandschaft“ mit Jochen Krauß als Vize übernommen. Hier will sie zusammen mit dem Dirigenten Carlos Trujillo Mendez die Weichen für die Zukunft stellen. „Ein sehr guter, engagierter Mann, mit dem das Musizieren viel Spaß macht“, lobt sie den Südamerikaner in den höchsten Tönen. So möchte Helén Duttenhöfer denn auch neue Musikerinnen und Musiker für das Orchester gewinnen. „Denn Corona hat schon einen Riss durch unseren Verein bedeutet“, bedauert sie.

Erfolgreich sei das Jugendblasorchester „Windstärke 08“, aber in der Altersklasse zwischen zwölf und 20 bis 30 klaffe durch die Pandemie dann doch eine Lücke. „So dass unser Altersdurchschnitt bei den rund 25 Musikerinnen und Musikern etwa zwischen 50 und 60 liegt“, sagt

die neue Vorsitzende. Im Repertoire sei der Verein breit aufgestellt, vor zünftigen Märschen über Klassik Volksmusik und Pop bis hin zu Big Band Sound und modernen Bläserkompositionen.

„Corona hat schon einen Riss durch unseren Verein bedeutet“

Von der Qualität des Orchesters konnte sich das Publikum beim Jubiläumskonzert 2023 überzeugen. „Musik ist Trumpf“ heißt es jetzt auch beim Frühjahrsaufakt der Musikvereinigung am Samstag, 18. Mai, um 19.30 Uhr in der Eduard-Schläfer-Halle in Neckarhausen. Und dass die Musikvereinigung auch zünftig feiern und musizieren kann, beweisen Helén Duttenhöfer und ihr Verein beim traditionellen „musikalischen Vatertag“ mit Live-Musik an Himmelfahrt, 9. Mai, ab 11 Uhr gegenüber vom Schloss in Neckarhausen.

Internet: www.musikvereinigung-neckarhausen.de